

## Medizin Naturwissenschaften Geisteswissenschaften

**Oldřich Hanč, Zdeněk Pádr, Prag: Chemie und Biologie der Hormone**, VEB Gustav Fischer Verlag, Jena, 1978, 691 Seiten, 13 Abbildungen, eine Tafel, 248 Schemata, Leinen, 115 DM

Mit ihrem Werk geben die tschechischen Autoren eine umfassende Übersicht, in der die Literatur bis 1975 bearbeitet und die wichtigsten Arbeiten bis 1977 berücksichtigt wurden. Das Buch beschäftigt sich vor allem mit den Hormonen der höheren Wirbeltiere. In einem einführenden Kapitel werden auch die Hormone der Wirbellosen kurz dargestellt. Die Systematik der hinsichtlich Struktur, chemischer und biologischer Eigenschaften sowie der therapeutischen Wertigkeit dargestellten Hormone umfaßt die Hormone mit tyrosinähnlicher Struktur (Adrenalin, Noradrenalin, Thyroxin, Trijodthyrosin), Peptidhormone (Gonadotropin, Thyreotropin, Somatotropin, Corticotropin, Melanotropin, Oxytocin, Vasopressin, Hypothalamushormone, Insulin, Glucagon, Parathormon, Calcitonin, Relaxin, Hormone des Verdauungstraktes und die Steroidhormone (Östrogene, Androgene, Gestagene, Corticoide). Nicht aufgenommen wurden die Pflanzenhormone und Verbindungen wie Erythropoietin und die Prostaglandine, die nicht der klassischen engen Definition der Hormone entsprechen. Außer den zahlreichen Literaturziten machen die am Ende eines jeden Kapitels aufgeführten Zusammenstellungen der weltweit verfügbaren Hormonpräparate das Buch für den in Klinik und Praxis tätigen Arzt zu einem aktuellen Nachschlagewerk.

Hans Reuter, Köln

**Paul Arthur Schilpp (Hrsg.): Albert Einstein als Philosoph und Naturforscher**, unveränderter Nachdruck der Erstauflage 1955, XVI, 540 Seiten, Abbildungen, Leinen, 64 DM

**P. C. Aichelburg, R. U. Sexl (Hrsg.): Albert Einstein, Sein Einfluß auf Physik, Philosophie, und Politik**, 1979, XV, 231 Seiten, Abbildungen, Leinen, 48 DM

**Philipp Frank: Albert Einstein, Sein Leben und seine Zeit**, Mit einem Vorwort von Albert Einstein, Verlag Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig/Wiesbaden, 1979, VII, 468 Seiten, ein Photo, gebunden, 38 DM

Das Weltbild Newtons erscheint dem Menschen geläufig, selbstverständlich, ja fast wie angeboren. Alles Geschehen in der Natur folgt mechanischen Gesetzen und spielt sich in einem festen, ruhenden, ewigwährenden Raum ab, und die Zeit ist unabhängig von den Vorgängen. Schon vor Einstein kamen Naturforscher

in Schwierigkeiten, weil gewisse Beobachtungen sich nicht mit diesen „klassischen“ Vorstellungen vereinbaren ließen. Jeder, der am modernen Geistesleben teilnehmen will, muß sich mit der gewaltigen Erschütterung des bisherigen Weltbildes auseinandersetzen, die richtunggebend Einstein auslöste. Das Verständnis der Relativitätstheorie, erweitert durch eine neue Gravitationstheorie, erfordert abstraktes Denkvermögen, das erworben werden muß. Sie befreien uns u. a. von der trügerischen Vorherrschaft, die unsere Sinnesorgane aufgerichtet haben (schon Kopernikus hatte mit seinen Entdeckungen Schwierigkeiten, verstanden zu werden. Für viele geht auch heute noch die Sonne Tag für Tag auf). Alle drei Bücher führen in das revolutionäre Denken Einsteins ein. Sie wenden sich an den gebildeten Laien. Man kann sie nicht genug empfehlen.

Bernhard Fleiß, Neckarhäuserhof

**Arnold Kappert: Lehrbuch und Atlas der Angiologie, Erkrankungen der Arterien, Venen, Kapillaren und Lymphgefäße**, 9., erweiterte Auflage unter Einbeziehung aller Gefäßareale, Verlag Hans Huber, Bern/Stuttgart/Wien, 1979, 465 Seiten, 566 teils mehrfarbige Abbildungen, 12 Tabellen, gebunden, 298 DM

Wenn ein Buch innerhalb von 14 Jahren 9 Auflagen erfährt und dazu noch vier fremdsprachige Ausgaben, so braucht man keine weitere Empfehlung dafür, daß es sich hier tatsächlich um ein interdisziplinäres Standardwerk der Angiologie handelt. Dazu hat nicht nur die präzise Beschreibung und Darstellung der Krankheitsbilder, die hervorragende Bebilderung, die vorzügliche Aufmachung, das ausgezeichnete Sachwortverzeichnis und die aktuellen und bis ins einzelne gehenden Literaturangaben, sondern in erster Linie die souveräne Kenntnis und Darstellungsweise des Autors besonderen Anteil. Die nunmehr erschienene 9. Auflage ist insofern eine weitere Bereicherung, als nicht nur alle Gefäße, sondern auch sämtliche Gefäßbezirke einbezogen sind. Namentlich gilt dies nun für die Einbeziehung der koronaren Herzkrankheit, wohl der wichtigsten Manifestation der Arteriosklerose. Damit bekommt jeder, ob Praktiker oder Facharzt, einen geschlossenen Überblick über die Gefäßerkrankungen im wahrsten Sinne vom Kopf bis zum Fuß, womit die letzte Lücke geschlossen ist, und das Gesamtwerk als imposante Darstellung des so wichtigen Gebietes der Angiologie nunmehr zur integrierenden Gesamtheitsbetrachtung einen wesentlichen Beitrag leistet. Dem Schöpfer des nun zur Vollendung geglückten Werkes gebührt uneingeschränkte Anerkennung, ebenso dem Verlag für die glänzende Aufmachung. Das Werk wird nicht nur den speziellen Angiologen, sondern darüber hinaus alle Fachgebiete, insbesondere Internisten, Radiologen, Chirurgen, Neurologen, Gerontologen und Orthopäden interessieren, aber auch als das instruktive Nachschlagewerk für den Praktiker seinen festen Platz in der Handbibliothek finden.

Hubert Mörl, Heidelberg